

Große Anfrage	Vorlagen-Nr.: VO/6657/2019
	Status: öffentlich
	Datum: 07.02.2019
Einreichende Fraktion/en:	B90/Die Grünen

Beratungsfolge:		
Gremium Magistrat	Zuständigkeit Stellungnahme	Sitzung ist Nichtöffentlich

Große Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen betr. der Situation der Geschäfte in Wettergasse und der Neustadt

Der Magistrat wird gebeten die folgenden Fragen bezüglich der Schließung vieler Einzelhandelsläden in der Marburger Oberstadt zu beantworten:

1. Sind dem Magistrat die Gründe für die Schließung der Läden in der Marburger Oberstadt bekannt?
2. Haben sich die Ladenbetreiber vor der Schließung an den Magistrat gewandt bzw. war dem Magistrat die drohende Schließung bereits aus anderen Quellen bekannt? Wenn ja aus welchen?
3. Ist dem Magistrat bekannt, welche Rolle für die Schließung die Höhe bzw. die Erhöhung der Ladenmiete gespielt hat?
4. Hat der Magistrat im Rahmen der Wirtschaftsförderung regelmäßig Kontakt mit den Vermietern der Oberstadtgeschäfte bzw. hat der Magistrat Vermieter von Räumlichkeiten für den Einzelhandel in der Vergangenheit zu einem Austausch eingeladen?
5. Hat der Magistrat die Entwicklungen innerhalb des letzten Jahres mit den Geschäftsleuten der Oberstadt und dem Ortsbeirat Altstadt erörtert?
6. Gab es bisher im Rahmen der Wirtschaftsförderung Bemühungen von Seiten des Magistrats, Schließungen zu verhindern und ja welche?
7. Sieht der Magistrat Handlungsbedarf, um diesen Bereich der Oberstadt sowohl für die Bürgerinnen und Bürger wie die Touristen wieder zu einem lebendigen Einkaufsquartier zu gestalten? Und wenn ja für wie dringlich hält sie dies?
8. Ist die Einzelhandelssituation der Oberstadt Gegenstand des in Auftrag gegebenen Stadtentwicklungskonzepts für die Oberstadt (VO/5800/2017) und wenn ja, welche konkreten Verbesserungsvorschläge wurden bisher dafür erarbeitet und umgesetzt?
9. Gibt es Beratungsgespräche mit den Geschäftsleuten der Oberstadt bzw. darüber hinausgehende Unterstützungsangebote? Wenn ja, welche und wie werden diese nachgefragt?

10. Wie wird nach Meinung des Magistrats der von ihm neu gestaltete Oberstadtmarkt angenommen und welchen Einfluss hat er auf die Oberstadtentwicklung?
11. Welche neuartigen Initiativen seitens der Händler und Händlerinnen gibt es, z.B. Online Bestellungen im Laden und Abholung, Online Kataloge, etc.?
12. Waren die Anstrengungen des Stadtmarketings erfolgreich, den Oberstadthandel beim Aufbau einer gemeinsamen Plattform zum Onlinehandel zu unterstützen? Wo lagen die Probleme dabei?
13. Gibt es andere Bereiche bzw. Ortsbezirke in der Stadt, in denen ähnlich wie in der Oberstadt Läden schließen und wenn ja, welche Maßnahmen gedenkt der Magistrat zu ergreifen?
14. Klagen auch Geschäfte in den Einkaufszentren über Kundenverluste? Und wenn ja wo?
15. Sieht der Magistrat eine Möglichkeit gegen den auch in anderen Kommunen beklagten Käuferrückgang durch den verstärkten Internetverkauf vorzugehen?
16. Hat der Magistrat sich mit anderen Städten über die Problematik der Ladenschließungen und über Handlungsmöglichkeiten dagegen ausgetauscht und auch Kompetenzen des Hessischen oder Deutschen Städtetages dafür in Anspruch genommen? Hat der Städtetag ein Konzept entwickelt, wie dieser Entwicklung begegnet werden sollte?
17. Welche Lösungsvorschläge liegen dem Magistrat vor, die andernorts erprobt wurden, um die rückläufige Entwicklung des Einzelhandels in den Innenstädten zu stoppen?
18. Welche Maßnahmen will der Magistrat ergreifen und welche weiteren sind geplant, um den Einzelhandelsstandort Marburger Oberstadt zu stärken und wieder attraktiv zu machen? Welche Partner werden dabei eingebunden? Welche Ressourcen sind für diese Aktivitäten vorhanden und eingeplant?

Begründung:

Auf der kurzen Strecke zwischen der Marktgasse und dem Steinweg – im Bereich der Wettergasse und der Neustadt – stehen inzwischen 11 Läden leer, zwei davon sind 2019 dazu gekommen. Von einer lebendigen Oberstadt kann in diesem Bereich kaum noch gesprochen werden, besonders wenn man die Entwicklung der Oberstadtkinos und die Dauerbaustelle des Hauses Steinweg 2 ½ mit in Betracht zieht.

Viele Marburger macht diese Entwicklung sehr traurig, weil die Marburger Oberstadt sich durch eine lebendige Geschäftigkeit in alten Fachwerkhäusern auszeichnete und auch deshalb viele Touristen anzog. Es sollte Alles getan werden, dass die Oberstadt eine neue Attraktivität gewinnt, z.B. durch die Ansiedlung und Stärkung von Einzelhandelsläden mit besonderen, vielfältigen und ungewöhnlicheren Produkten, von denen es bereits einige in der Oberstadt gibt und auch durch Geschäfte die Dienstleistungen anbieten. Dabei sollten weniger die Bedarfe von Touristen in den Blick genommen werden, wie dies beim Oberstadtmarkt der Fall ist, der für den Bedarf der MarburgerInnen nichts mehr bietet. Die Oberstadt muss wieder ein Einkaufsort der MarburgerInnen werden. Und die Bedingungen dafür sind derzeit sehr günstig:

Mit dem Neubau der Unibibliothek und der Wiederbelegung der alten Klinikgebäude mit geistes- und gesellschaftswissenschaftlichen Instituten ist viel neues Leben in die unmittelbare Nä-

he der Oberstadt gerückt. Nicht nur die gewachsene Zahl an Studierenden, sondern auch die WissenschaftlerInnen und weitere Beschäftigte könnten in der nahen Oberstadt ihre Alltagsbedarfe decken. Es muss alles getan werden, damit diese Chance genutzt werden kann. Hier muss die Stadt schnell Konzepte entwickeln und handeln.

Dr. Christa Perabo

Hans-Werner Seitz